

Inhaltsverzeichnis 24.03.2016

Lieferschein-Nr.: 9398148
Abo-Nr.: 721003
Themen-Nr.: 721.19
Ausschnitte: 1
Folgeseiten: 1
Total Seitenzahl: 2

Andreas Keller Weininformation
Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

| | | Auflage | Seite |
|------------|--|----------------|--------------|
| 24.03.2016 | Gastro Journal <i>Im Schatten des kulinarischen Erbes</i> | 20'649 | 1 |

Datum: 24.03.2016

GASTRO
Journal
HOTELLERIE RESTAURATION TOURISMUS • HOTELLERIE RESTAURATION TOURISME



GastroJournal
8046 Zürich
044/ 377 53 05
www.gastrojournal.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 20'649
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 721.019
Abo-Nr.: 721003
Seite: 1
Fläche: 157'409 mm²



Im Schatten des kulinarischen Erbes

Marco Moser Angesichts des rückläufigen Tourismus sind Ideen gefragt. Wer keine neuen Produkte in petto hat, tut gut daran, bestehende zu verbinden. Ein Beispiel hierfür ist der Önotourismus, der sich an die Weinliebhaber richtet. Die Westschweiz hat das früh entdeckt, die Deutschschweiz zieht nun nach.

Die föderalistische Struktur Schweiz und mit ein Grund Erfolg. Doch insbesondere ist sprichwörtlich für die für den wirtschaftlichen im Tourismus zeigen sich die

ARGUS
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 61044616
Ausschnitt Seite: 1/2
Bericht Seite: 1/2

Datum: 24.03.2016

**GASTRO
Journal**
HOTELLERIE RESTAURATION TOURISMUS • HOTELLERIE RESTAURATION TOURISME



GastroJournal
8046 Zürich
044/ 377 53 05
www.gastrojournal.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 20'649
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 721.019
Abo-Nr.: 721003
Seite: 1
Fläche: 157'409 mm²

Grenzen. Beispielsweise ist es weiterhin nicht selbstverständlich, dass Tourismusgelder auch ausserkantonale eingesetzt werden dürfen – ungeachtet kantonsübergreifender Destinationen. Beim Önotourismus, also den Weinreisen, zeigt sich diese Unzulänglichkeit exemplarisch, akzentuiert durch die klein strukturierte Branche der Weinbauern.

Trotz dieser schwierigen Ausgangslage haben sich Regionen zusammengerauft und begonnen, die Weinliebhaber als Gästesegment aktiv zu bearbeiten. Speziell die Kantone Waadt und das Wallis sehen im Önotourismus grosses Entwicklungspotenzial. Nur wenn Weinbauern, Kelterer, Restaurants und Hotels zusammenarbeiten, entsteht aus Wein ein touristisches

Produkt. Der Kanton Waadt unterstützt diese Kooperation, zurzeit läuft ein touristisches Projekt.

Die Deutschschweiz ist nicht so weit. Die Zusammenarbeit beschränkt sich auf die Tage der offenen Weinkeller. Doch angesichts der Anlaufschwierigkeiten der Schweizer Weinpromotion ist selbst das ein grosser Schritt.